

Werk

Titel: Astronomische Mitteilungen

Ort: Braunschweig

Jahr: 1907

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0022 | LOG_0121

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

den Karnischen Alpen 800 K.; dem Prof. Herzig in Wien zur Fortsetzung seiner Studien über eine Klasse von Farbstoffen 1200 K.

Académie des sciences de Paris. Séance du 25 février. Le Comité organisateur annonce la tenue en 1908, à Rome, du quatrième Congrès international de Mathématiques. — Le septième Congrès international de Zoologie invite l'Académie à se faire représenter à la réunion qui aura lieu à Boston en 1907. — L. Remy: Sur certaines surfaces algébriques liées aux fonctions abéliennes de genre trois. — Jouguet: Remarques sur les ondes de choc. Application à l'onde explosive. — Crussard: Sur quelques propriétés de l'onde explosive. — Jean Becquerel: Influence de la température sur l'absorption dans les cristaux. Phénomènes magnéto-optiques à la température de l'air liquide. — V. Auger: Théorie de la formation du verre d'aventurine au cuivre. — C. Jungfleisch et M. Godchot: Sur le lactyllactate d'éthyle. — Adolphe Minet: Les poids atomiques, fonction du rang qu'ils occupent dans la série de leur valeur croissante. — Gustave Hinrichs: Sur les points de fusion et d'ébullition des hydrocarbures aliphatiques et aromatiques. — Victor Henri: Coagulation du latex de caoutchouc et propriétés élastiques du caoutchouc pur. — Émilien Grimal: Sur la présence de l'alcool phényl-éthylque dans l'essence d'aiguilles de pin d'Alep d'Algérie. — Eug. Charbot et G. Laloue: Répartitions successives des composés terpéniques entre les divers organes d'une plante vivace. — P. Carles: Le fluor dans les coquilles de mollusques. — Ch. Gravier: Sur un genre nouveau de Pennatulidé. — J. Kunstler et Ch. Gineste: *Giardia alata* (nov. spec.). — J. Bounhiol: Sur quelques conditions physico-biologiques du lac Méléh (La Calle, Algérie). — J. Baylac: De la nocivité des huîtres. — Mme Marie Phisalix: Les éléphants ont-ils une cavité pleurale? — G. Marinesco et J. Minea: Nouvelles recherches sur la transplantation de ganglions nerveux (transplantation chez la Grenouille). — Charrin et Goupil: Répartition des sécrétions microbiennes (dans une culture) entre le liquide de cette culture et les microbes. (Toxines libres et toxines adhérentes. Corps extra-cellulaires et corps intra-cellulaires). — Lancereaux et Paulesco: Sur un cas remarquable d'anévrysme de l'artère ophthalmique guéri par la gélatine.

Vermischtes.

Beim Abkühlen einer übersättigten Lösung, in der beim Umschütteln einige Kristalle wuchsen, beobachteten die Herren Miers und Isaac, daß der Brechungsindex wuchs, bis er bei einer bestimmten Temperatur ein Maximum erreichte, und dann plötzlich sank; in demselben Moment trat profuse Kristallbildung auf. Sie schlossen daraus, daß dies die Temperatur der spontanen Kristallisation sei. Sie haben nun zahlreiche Versuche mit Wasser in zugeschmolzenen Röhren ausgeführt, die anhaltend heftig geschüttelt und dabei sehr langsam abgekühlt wurden, bis schnelle Kristallbildung auftrat. Mannigfache Wasserproben wurden verwendet und verschiedene Glassorten für die Röhren benutzt. Alle Röhren froren zwischen -2°C und $-1,6^{\circ}\text{C}$; das Mittel der Versuche betrug $-1,86^{\circ}\text{C}$ und für das reinste Wasser mit einer Leitfähigkeit von $1,1 \times 10^{-6}$ war es $-1,9^{\circ}\text{C}$. Die Verf. schließen hieraus, daß $-1,9^{\circ}\text{C}$ die Temperatur ist, bei welcher Wasser unter Atmosphärendruck spontan friert, d. h. bei Abwesenheit von Eisstückchen; und sie betonen die bemerkenswerte Tatsache, daß dies auch die Temperatur ist, bei der überkühltes Wasser nach den Beobachtungen von Pulfrich den größten Brechungsindex besitzt. (Chem. News 1906, 94, 89 nach Am. J. Sc. 1906 (4), 22, 539.)

Personalien.

Die belgische Akademie der Wissenschaften erwählte in der naturwissenschaftlichen Sektion zum korrespon-

dierenden Mitglieder den Zoologen Victor Willem an der Universität Gent; in der mathematisch-physikalischen Sektion zum „membre titulaire“ das korrespondierende Mitglied Giuseppe Cesàro; zum „associé“ den ständigen Sekretär der Pariser Akademie J. Gaston Darboux.

Die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. M. hat ihren Tiedemann-Preis dem Prof. E. Buchner in Berlin verliehen.

Die amerikanische Academy of Arts and Sciences verlieh die Rumford-Medaille dem Prof. E. F. Nichols von der Columbia University.

Ernannt: Prof. Ernst Haeckel in Jena zum Wirklichen Geheimrat mit dem Titel „Exzellenz“; — außerordentl. Prof. Dr. F. Pompeckj in Königsberg zum außerordentlichen Professor der Geologie und Paläontologie an der Universität Göttingen; — der Dozent an der Universität Manchester William H. Jackson zum Professor der Mathematik am Haverford College; — Dr. F. P. Underhill zum assistierenden Professor für physiologische Chemie an der Yale-Universität; — der außerordentl. Prof. der Physik an der McGill-Universität Dr. H. T. Barnes zum ordentlichen Professor; — Dr. Carl M. Wiegand zum außerordentlichen Professor der Botanik am Wellesley College; — Prof. Dr. Philipp Furtwängler zum Professor der Mathematik an der Technischen Hochschule in Aachen.

In den Ruhestand tritt: Geh. Hofrat Dr. Sigmund Gundelfinger, Prof. der Mathematik an der Technischen Hochschule in Darmstadt.

Gestorben: Am 1. März der Bakteriologe Dr. Allan Macfadyen, infolge einer Infektion im Laboratorium.

Astronomische Mitteilungen.

Den Kometen 1905IV (Kopff) hat Herr J. Palisa am 21. Februar bei sehr klarer Luft vergeblich in der Umgebung des von Herrn E. Weiss berechneten Ortes gesucht (vgl. Rdsch. XXII, 132).

Von dem Kometen 1900 III (Giacobini) haben die Herren W. Abold und S. Scharbe in Dorpat aus aus allen Beobachtungen der Erscheinung 1900–1901 (21. Dez.—15. Febr.) die Bahnelemente berechnet und eine Umlaufszeit von 6,525 Jahren abgeleitet. Da der vorige Periheldurchgang auf den 28. Nov. 1900 fiel, würde der nächste am 8. Juni 1907 stattfinden. Die genannten Herren haben nun in den Astr. Nachr. 174, 109 drei Ephemeriden des Kometen für den März 1907 mitgeteilt, mit Annahme der Perihelzeiten am 5. Mai, 8. Juni und 13. Juli. Wenn aber die Zeit der Sonnennähe nicht noch viel später fällt, dann ist an die Auffindung des der Erde sehr fern und ungünstig stehenden Kometen nicht zu denken. Nach der Rechnung erreicht seine Helligkeit noch nicht die Hälfte ihres Wertes bei der letzten, am 36-Zöller der Licksternwarte angestellten Beobachtung der vorigen Erscheinung.

Etwas günstiger steht es mit dem am 10. Juli in sein Perihel gelangenden Kometen de Vico-Swift, der bisher dreimal, in den Jahren 1678, 1844 und 1894 gesehen worden ist. Zwischen den zwei letztgenannten Erscheinungen ist die Bahn infolge von Störungen viel kreisähnlicher, die Periheldistanz größer und die Umlaufszeit länger geworden als früher, die Helligkeit war aber 1894 bedeutend geringer als 1844 und wird auch in der kommenden Erscheinung nur gering sein. Immerhin könnten sich im August und September Nachsichtungen nach dem Kometen, der dann im Widder oder Stier stehen muß, lohnen und zu seiner Auffindung führen. Näheres über diesen Kometen findet der Leser in Rdsch. XV, 93, 1900.

Weiter ist im Jahre 1907 kein periodischer Komet von bekannter Umlaufszeit zu erwarten, höchstens könnte der eine oder andere unsicher berechnete Komet (Coggia, 1867 I, Swift 1889 VI) wiederkehren, deren Auffindung jedoch dem Zufall überlassen bleiben muß.

Ein neuer Komet 1907a wurde am 9. März von Herrn Giacobini in Nizza entdeckt in $AR = 7^{\text{h}} 4,5^{\text{m}}$, Dekl. = $-18^{\circ} 21'$; nach einer ersten Bahnberechnung des Herrn M. Ebell in Kiel nimmt die Helligkeit sehr rasch ab.

A. Berberich.

Für die Redaktion verantwortlich

Prof. Dr. W. Sklarek, Berlin W., Landgrafenstraße 7.